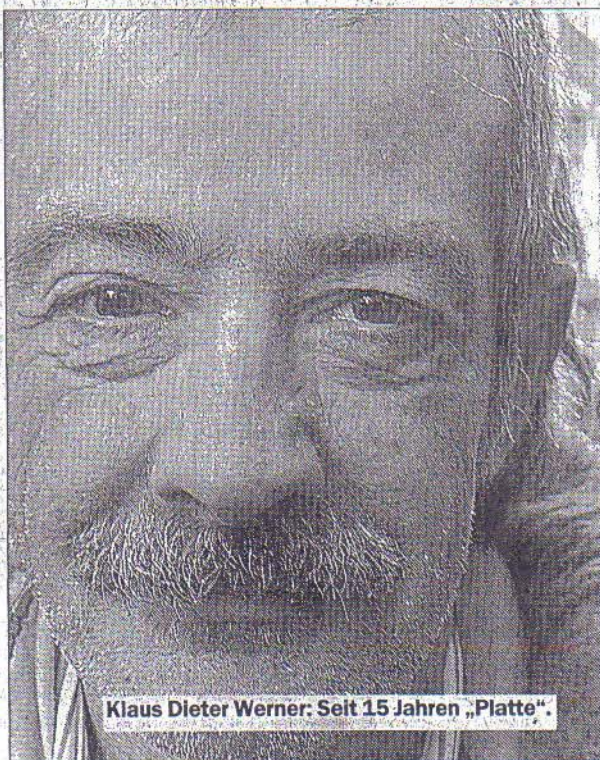


Über Leben auf der Straße...

Der kleine Mann zieht gierig an seiner Zigarette. Tiefe Furchen in seinem wettergegerbten Gesicht erzählen Geschichten von nicht enden wollender Müdigkeit und täglichem Überlebenskampf. Geschichten vom Abgrund: Klaus Dieter Werner ist „fifty fifty“ Verkäufer. Jeden Tag preist er in Düsseldorf das Straßenmagazin an, wartet geduldig, erträgt Spott, Pöbeleien, oft Schlimmeres. Doch er strahlt eine Würde aus, die nicht selbstverständlich ist: „Ich bettele nicht. Ich trage meinen fiftyfifty-Ausweis, stelle mich hin und verkaufe Zeitungen. Zu mir kommen Geschäftsleute und Ärzte. Warum auch nicht? Es ärgert mich, wenn die Leute einem so mitleidig hinterhergucken“, sagt er. Ein kurzer Altstadt-Rundgang mit dem Mann, der seit 1988 „Platte macht“ - also auf der Straße lebt - verdeutlicht, was er meint. Viele Passanten werfen dem seltsam dahinschlurfenden Obdachlosen verstohlene Blicke zu. „Klar“, sagt er. „Die denken: 'Oh je, erst Mittag und schon wankt der hier besoffen durch die Straßen. So etwas könnte mir nie passieren.'“ Wirklich nicht? Auch Klaus



Klaus Dieter Werner: Seit 15 Jahren „Platte“.

Dieter Werner führte einmal ein ganz „normales“ Leben, arbeitete als Gießer, hatte Familie. Irgendwann beginnen die Schwierigkeiten. Er muss doppelte Schichten fahren. Immer öfter verdrängt Alkohol die sich häufenden Probleme und wird letztendlich selbst zu einem. Werners Ehe zerbricht. Er landet auf der Straße. Und die hat ihre eigenen grausamen

Gesetze. Sicherheit ist ein Fremdwort, wo Leute ab und an „gerne mal einen Penner vertrimmen“. Vor einiger Zeit wurden Klaus Dieter Werner an beiden Füßen die großen Zehen amputiert. Folgen kontinuierlicher Unterkühlung. Deswegen wankt er. Alkohol hat der 52-Jährige seit Monaten keinen mehr angerührt.

Solche Umsätze kennt auch Volker Nadol. Der 55-jährige träumt in seiner Jugend von einer Kapitänslaufbahn, verlässt dafür früh das Gymnasium, reist nach Hamburg - und fällt dort durch den erforderlichen Sehtest. In der Folge fährt er als Steward zur See und macht dort erste Bekanntschaft mit der Volksdroge Alkohol, die er anschließend bei der Bundeswehr noch vertieft und die ihn schließlich völlig ins soziale Abseits manövriert. Aber er gibt nie auf. Seit der Gründung des Straßenmagazins ist er mit von der Partie, steht jeden Morgen ab sechs Uhr am Hauptbahnhof und verkauft Zeitungen. Seit zwei Jahren ist er trocken. Wie es in ihm aussieht, lässt sich erahnen; wenn man seine selbstgemalten Bilder ansieht. Komplexe, aus hunderten, rautenförmigen Teilchen zusammengesetzte Formen, bringen auf künstlerische Ebene Sinn in das Chaos, welches im wirklichen Leben so schwer zu überwinden scheint.

Marcus Italiani

Ihr Markt
Elektronik
2x in Duisburg

SONDE

Wir
SONDERPREISE
auch ohne
Lackfehler

Alle Geräte
volle Garantie
- teilweise
2-7 Jahre.

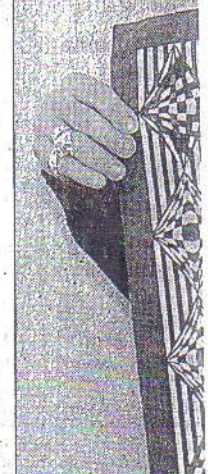
Wir liefern
frei Haus im
Umkreis von
70 km, Installieren
und entsorgen
Ihr Altgerät.

alle
Einbaugerät
in großer Auswahl
enorm günstig

Zahlung nach 6 Monaten ohne
* nur kleine, einmalige Gebühr
* unsere Hausbank

Hausgeräte Technik

Volker Nadol: „Ich würde ich meine ne einmal ausst da braucht man hungen.“



KW 10

BESSER EINKA